



Antwort zur Anfrage Nr. 1192/2018 der FW-G-Stadtratsfraktion betreffend **Entwicklung der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie in Mainz (FW-G)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viel Firmen, ab einer Beschäftigungszahl von 100, haben sich in den letzten 5 Jahren aus Mainz abgemeldet?

Wir bitten um eine Auflistung nach Jahren getrennt mit Angabe der Größe des Betriebes.

2. Wie viel Firmen, ab einer Beschäftigungszahl von 100, haben sich in den letzten 5 Jahren in Mainz angemeldet?

Wir bitten um eine Auflistung nach Jahren getrennt mit Angabe der Größe des Betriebes.

Die Fragen zu Nr. 1 und Nr. 2 zielen auf Gewerbebetriebe ab, die im Gewerberegister aufgenommen sind. Mit der Eintragung werden nur die bei der Geschäftsaufnahme tätigen Personen, die der Gewerbetreibende der Stadt zum Zeitpunkt der Gewerbeanzeige mitgeteilt hat, registriert. Personenerhöhungen oder -ermäßigungen im Laufe der gewerblichen Tätigkeit sind für das Gewerberegister nicht meldepflichtig und werden daher von den Gewerbetreibenden auch nicht mitgeteilt. Überprüfungen, ob die Zahlen stimmen, sind aus diesen Gründen von der Gewerbemeldestelle nicht möglich und auch nicht zulässig. Es können daher nur die vorhandenen (alten) Daten ausgewertet werden.

Antwort zu Frage 1:

2015	1 Betrieb	452 Personen
------	-----------	--------------

Antwort zu Frage 2:

2013	1 Betrieb	104 Personen
2014	1 Betrieb	115 Personen
2016	2 Betriebe	548 Personen

3. Wie hoch sind die Rückgänge der Einnahmen der Stadt im Rahmen der Gewerbesteuer bei diesen Betrieben? Auflisten für die letzten 5 Jahre.

Bei der Betriebsaufgabe des Gewerbebetriebes zu Frage 1 handelt es sich um eine vollständige Aufgabe und nicht um eine Betriebssitzverlegung ins Umland. Die bis dahin gezahlte Gewerbesteuer lag im mittleren 4-stelligen Bereich.

Insgesamt jedoch haben sich die Einnahmen bei der Gewerbesteuer in Mainz in den letzten 8 Jahren sehr positiv entwickelt. 2011 betrug das Gewerbesteuer Istaufkommen 83,8 Millionen Euro, 2016 knapp 170,2 Millionen Euro.

4. Wie beurteilt die Verwaltung die Entwicklung der Gewerbe- und Industrieansiedlungen in Mainz?

Die Verwaltung beurteilt die Entwicklung der Gewerbe- und Industrieansiedlungen in Mainz positiv. Die Stadt Mainz profitiert erheblich von der guten Wirtschaftslage und der Bodenvorratspolitik der letzten 15 Jahre. Die Entwicklung in Mainz ist positiver als der Landes- und der Bundesdurchschnitt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch eine positive Entwicklung bei den Zahlen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, welche seit 2011 stetig im Durchschnitt um ca. 1,3% jährlich steigt. Mit aktuell über 111.500 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen gibt es auch hier ein Rekordergebnis. Diese positive Entwicklung soll fortgesetzt werden.

5. Welche Anfragen bekam die Stadt Mainz in den letzten 5 Jahren für eine Ansiedlung eines Gewerbebetriebes? Wir bitten um eine Auflistung nach Jahren getrennt mit Angabe der Größe des Unternehmens.

Die Art der Anfragen für Gewerbebetriebe ist vielfältig und erstreckt sich über sämtliche Wirtschaftsbereiche. Bei der Ansiedlung von Unternehmen in Mainz sind der Miet- und der Erwerbsmarkt zu unterscheiden. Innerhalb der Stadtverwaltung betreuen die Leitstelle für Investoren und Gründer, die Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz (GVG) sowie die Wirtschaftsförderung - je nach Art und Bedarf und in enger Abstimmung - die Ansiedlungsanfragen. Bei Unternehmen, die ein reines Mietobjekt suchen, läuft die Anfrage zudem vielfach über einen externen Makler, ohne dass die Verwaltung informiert wird. Eine Liste der Anfragen mit Benennung von Namen kann aus Datenschutz- sowie Diskretionsgründen nicht veröffentlicht werden. Zudem wird die Größe des Unternehmens nicht erfasst.

6. Wie viele Absagen für eine Ansiedlung wurden in den letzten Jahren erteilt? Und Warum? Wir bitten um Auflistung nach Jahren getrennt mit Angabe der Größe des Betriebes.

Da Ansiedlungsinteressierte sich oft über Ansiedlungsmöglichkeiten parallel über verschiedene Quellen, wie z.B. über Kammern, Makler, beauftragte Unternehmensberater oder die Investitions & Strukturbank (ISB) informieren und die Ansiedlung auch mit mehreren Partnern planen, erfolgt in vielen Fällen (besonders bei kleineren und mittelgroßen Unternehmen) in der Regel keine Rückkopplung an die Verwaltung, ob die Ansiedlung zu Stande gekommen ist oder nicht. Darüber hinaus gehen vielfältige Anfragen ein, deren Bedarf bzw. auch nachgefragtes Segment (z.B. Industrie und großflächiger Einzelhandel) nicht in Mainz befriedigt werden kann. Eine Statistik über diese Anfragen bzw. Absagen wird seitens der Verwaltung und der GVG nicht geführt.

Anfragen, die zu einer erfolgreichen Ansiedlung durch Erwerb eines Gewerbegrundstückes geführt haben, können durch diese belegt werden. Dabei handelt es sich um ca. 60 Betriebe mit etwa 465.000 m² aus den Bereichen Dienstleistung, Handwerk, Forschung und Entwicklung sowie Produktion im Wirtschaftspark

Mainz, 03.09.2018

gez.
Christopher Sitte
Beigeordneter